

DLRG warnt: Lebensgefahr durch starke Strömung im Rhein

DLRG warnt vor Schwimmen im Rhein: Starke Strömung und Hochwassergefahr erhöhen das Risiko von Badeunfällen.

Gefahren im Wasser: Die aktuelle Hochwassersituation im Rhein

Die momentane Hochwassersituation im Rhein stellt eine ernste Bedrohung für Schwimmer und Wassersportler dar. Laut Ludwig Schulz, dem Leiter der DLRG-Landesgeschäftsstelle Baden, ist die starke Strömung besonders gefährlich für Freizeitaktivitäten. «Aufgrund der Hochwasserbedingungen raten wir dringend vom Schwimmen im Rhein ab», betont Schulz gegenüber der Deutschen Presse-Agentur.

Tragischer Vorfall am Hochrhein

Die Warnung kommt nach einem tragischen Vorfall am vergangenen Wochenende. Eine 59-jährige Frau kam beim Baden im Hochrhein bei Waldshut-Tiengen ums Leben. Sie hatte im ausgewiesenen Badebereich ins Wasser gehen wollen, aber kehrte nicht mehr zurück. Ihr Leichnam wurde am Sonntag von den Rettungskräften gefunden. Solche Vorfälle sind eine ernüchternde Erinnerung an die Gefahren, die insbesondere bei Hochwasserbedingungen bestehen.

Ursachen der starken Strömung

Laut Schulz ist die starke Strömung eine Folge des weiterhin hohen Wasserstandes im Bodensee. «Je mehr Wasser in den Fluss gelangt, desto stärker wird die Strömung», erklärt er. Die Region hat in den letzten Wochen mit intensiven Regenfällen zu kämpfen, was die Situation weiter verschärft. Zudem sei das Wasser trüb, was es gefährlich mache, da Schwimmer nicht erkennen können, wo sie sich befinden.

Statistik der Badeunfälle

Statistiken zeigen alarmierende Zahlen: Die meisten Badeunfälle passieren an Flüssen und Seen, während Freibäder vergleichsweise sicher gelten. Im Südwesten Deutschlands retteten Schwimmer der DLRG im letzten Jahr 185 Menschen. Leider kam für 43 Personen jede Hilfe zu spät, und sie starben. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 29 Todesfälle im Land dokumentiert, was einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die DLRG, die größte Wasserrettungsorganisation der Welt, setzt sich dafür ein, solche tragischen Ereignisse zu minimieren.

Fazit: Sicherheit beim Baden im Fokus

Die jüngsten Ereignisse verdeutlichen, dass Sicherheit beim Schwimmen im Rhein oberste Priorität haben sollte. Angesichts der erhöhten Gefahren durch die Hochwassersituation ist es ratsam, auf die Warnungen der Experten zu hören und sich gegebenenfalls nach sicheren Alternativen umzusehen. Die Gemeinschaft muss sensibilisiert werden, um tragische Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit in den Gewässern zu gewährleisten.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de